

## THEMA — Immerwährende Strafe

### GOLDENER TEXT: Ezeziel 18: 23

„Habe ich etwa Wohlgefallen am Tod des Gottlosen, spricht GOTT, der Herr, und nicht viel mehr daran, dass er sich von seinem Wandel bekehre und am Leben bleibe.“

### WECHSELSEITIGES LESEN: Psalmen 85 : 8-13

- 8 Lasst uns schauen oh Herr, deine Güte und schenke uns dein Heil.
- 9 Ich will lauschen, was Gott mir sagt: Fürwahr der Herr, er redet von Heil zu seinem Volk und seinen Frommen, zu denen, die ihm ihr Herz zuwenden.
- 10 Ja, seine Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten, dass die Herrlichkeit wohne in unserem Lande
- 11 Gnade und Treue begegnen einander, Gerechtigkeit und Friede küssen sich.
- 12 Treue sprosst auf aus der Erde, und Gerechtigkeit schaut hernieder vom Himmel.
- 13 Dann spendet der Herr auch den Segen, und unser Land gibt seinen Ertrag.

### Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

#### DIE BIBEL

##### 1. Matthäus 4 : 17

17 Von da an begann Jesus zu predigen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist genaht.

##### 2. Matthäus 26 : 31, 33, 34, 57, 58, 69-75

31 Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet in dieser Nacht alle an mir Anstoß nehmen; denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.

32 Wenn ich aber auferweckt worden bin, werde ich auch nach Galiläa vorangehen.

Sieh, ob ich auf dem Wege der Pein bin, und leite mich auf ewigem Wege!

33 Da antwortete Petrus und sagte zu ihm: Wenn alle in dir Anstoß nehmen, werde ich doch niemals Anstoß nehmen.

34 Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.

57 Die aber Jesus festgenommen hatten, führten ihn ab zum Hohepriester Kajapas, wo die Schriftgelehrten und Ältesten waren.

58 Petrus jedoch folgte ihm von Ferne bis zum Palast des Hohenpriesters. Und er ging hinein und setzte sich zu den Dienern, um den Ausgang zu erfahren.

69 Petrus aber saß draußen im Hof. Und eine Magd trat zu ihm und sagte: Auch du warst mit Jesus, dem Galiläer.

70 Er leugnete jedoch vor allen und sagte: Ich weiß nicht, was du meinst.

## Seite 2

- 71 Als er aber in den Vorhof hineingegangen war, sah ihn eine andere und sagte zu denen, die dort waren: Dieser war mit Jesus, dem Nazarener.
- 72 Und wiederum leugnete er mit einem Schwur: Ich kenne den Menschen nicht.
- 73 Bald nachher aber traten die Umstehenden Herzen und zu Petrus: Wahrhaftig, auch du bist einer von ihnen; denn deine Sprache verrät dich.
- 74 Daraufhin fing er an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krähte der Hahn.
- 75 Da erinnerte sich Paulus des Wortes Jesu, der der gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

### 3. Matthäus 27 : 1-5

- 1 Als es aber morgen geworden war, hielten alle Hohepriester und Ältesten des Volkes Rat wider Jesus, um ihn zum Tode zu bringen.
- 2 Und sie ließen ihn fesseln, abführen und dem Statthalter Pontius Pilatus überliefern.
- 3 Als dann Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die 30 Silberlinge den Hohepriester und Ältesten zurück und sagte: Ich habe gesündigt, indem ich unschuldiges Blut verraten habe. Doch sie sagten: Was geht das uns an?
- 5 Sieh du zu! und er warf das Geld in den Tempel und entfernte sich, und ging hinweg und erhängte sich.

### 4. Johannes 21 : 1, 14, 15-17

- 1 Darnach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so.
- 14 Dies war schon das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferweckt war.
- 15 Als sie nun das Mahl gehalten hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er sagte zum Herrn: Ja Herr, das weißt du, dass ich dich lieb habe. Er sagte zu ihm: Weide meine Lämmer!
- 16 Er sagte zu ihm wiederum zum 2. Mal: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er sagte zu ihm: Ja Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Er sagte zu ihm: Hüte meine Schafe!
- 17 Er sagte zu ihm zum dritten Mal: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde betrübt, dass er zum 3. Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb? und sprach zu ihm: Herr, du weißt alles: du siehst, dass ich dich Liebhaber, Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

### 5. Apostelgeschichte 2: 1, 14, 22, 36, 41, 42

- 1 Und als der Tag des Pfingstfestes endlich da war, waren sie alle an einem Ort beisammen.
- 14 Da trat Petrus mit den Elfem auf, erhob seine Stimme und redete sie an: Ihr jüdischen Männer und ihr alle, die ihr Jerusalem bewohnt, das sei euch kund, und horcht auf meine Worte!

### Seite 3

- 22 Ihr israelischen Männer, höret diese Worte: Jesus den Nazoräer, einen Mann, der von Gott war euch beglaubigt worden ist durch machtvolle Taten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eure Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst.
- 36 So möge nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, dass Gott ihn zum Herrn und zum Christus gemacht hat. diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.
- 41 Die nun, welche sein Wort annahmen, ließen sich taufen und es wurden an jenem Tag etwa 3000 Seelen hinzugetan.
- 42 Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den (gemeinsamen) Gebeten.

#### **6. 1.Johannes 3: 16, 20, 21**

- 16 Daran haben wir die Leute erkannt, dass jener für uns sein Leben hingegeben hat. Auch wir sind verpflichtet, für die Brüder das Leben hinzugeben.
- 20 ...dass wenn uns das Herz nicht verurteilt - dass Gott größer ist als unser Herz und alles erkennt..
- 21 Geliebte, wenn uns das Herz nicht verurteilt, haben wir Zuversicht zu Gott

#### **7. Römer 6: 14, 16, 18, 23**

- 14 Denn die Sünde wird keine Herrschaft über euch haben; ihr steht ja nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.
- 16 Wisst ihr nicht, wenn ihr euch als Knechte zum Gehorsam hingebt, dessen Knechte seid ihr und müsst ihm gehorchen, entweder als Knechte der Sünde zum Tode oder als Knechte des Gehorsams zur Gerechtigkeit?
- 17 Gott aber sei Dank, dass ihr Knechte der Sünde gewesen, jedoch von Herzen Gehorsam geworden seid.
- 18 Befreit aber von der Sünde, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.
- 23 Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

#### **8. Judas: 24, 25**

- 24 Dem aber, der euch vor Fehlritten zu behüten und untadelig, mit Frohlocken vor seine Herrlichkeit zu stellen vermag, dem alleinigen Gott, unserem Heiland durch Jesus Christus, unsern Herrn
- 25 gebührt Ehre, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit und jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch  
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

**1. 327: 12-13**

Der Weg, dem Elend der Sünde zu entkommen, ist aufhören zu sündigen.

**2. 291 : 28-32**

Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, denn der Tag des Gerichts der Weisheit kommt stündlich und ständig, jenes Gericht, durch das der sterbliche Mensch allen materiellen Irrtums entkleidet wird. Geistigen Irrtum gibt es nicht.

**3. 311 : 9-13**

Alle Sünde ist vom Fleisch. Sie kann nicht geistig sein. Die Sünde existiert hier oder hiernach nur so lange, wie die Illusion von Gemüt in der Materie bestehen bleibt. Es ist ein Sinn für Sünde, der verloren geht, nicht eine sündige Seele. Das Böse wird durch den Sinn für das Gute zerstört.

**4. 188: 4-10**

Sünde, die an Stärke und Einfluss schrecklich geworden ist, ist zunächst ein unbewusster Irrtum - ein embryonischer Gedanke, ohne Beweggrund; später jedoch beherrscht er den sogenannten Menschen. Leidenschaft, verwerfliche Begierden, Unehrllichkeit, Neid, Hass, Rache reifen zur Tat, nur um nach Schande und Leid ihrer endgültigen Strafe entgegenzugehen.

**5. 53: 3-21, 29-14**

Betrübtsein über unrechtes Handeln ist nur ein Schritt zur Besserung, und zwar der allerleichteste. Der nächste und bedeutende Schritt, den die Weisheit fordert, ist der Beweis unserer Aufrichtigkeit - nämlich Umwandlung. Zu diesem Zweck werden wir dem Druck der Umstände ausgesetzt. Die Versuchung reizt uns, das Vergehen zu wiederholen, und Leid trifft uns für das, was wir getan haben. So wird es immer sein, bis wir lernen, dass es im Gesetz der Gerechtigkeit keinen Nachlass gibt und dass wir den "letzten Heller" bezahlen müssen. Mit dem Maß, mit dem ihr messt, „wird man euch wieder messen, „ und es wird ein volles und überfließendes Maß sein. Heilige und Sünder erhalten, was sie verdient haben, aber nicht immer in dieser Welt. Die Nachfolger Christi tranken seinen Kelch. Undank und Verfolgung füllten ihn bis zum Rand, aber GOTT lässt die Reichtümer Seiner LIEBE in das Verständnis und die Herzensmeinungen strömend auf diese Weise gibt er uns die notwendige Stärke für den Tag. Die Sünder grünen wie eine mächtige Zeder; doch der Psalmist, der weiter schaute, konnte ihr Ende voraussehen - nämlich die Zerstörung der Sünde durch Leiden. Ein Apostel sagt, der Sohn GOTTES (Christus) sei gekommen, „um die

## Seite 5

Werke des Teufels zu zerstören.“ Wir sollten unserem göttlichen Beispielgebend folgen und danach streben, alle bösen Werke zu zerstören. Irrtum und Krankheit eingeschlossen. Wir können der Strafe, die auf Sünde steht, nicht entinnen. Die Heilige Schrift sagt: „Wenn wir Christus verleugnen, dann wird er uns auch verleugnen.“ Die göttliche LIEBE korrigiert und regiert den Menschen. Die Menschen mögen verzeihen, aber allein dieses göttliche PRINZIP wandelt Sünder um. GOTT ist nicht getrennt von der Weisheit, die Er verleiht. Die Talente, die er gibt, müssen wir nutzen. Wenn wir für Arbeit, die wir schlecht oder gar nicht gemacht haben, Seine Vergebung erbitten, so lässt das auf die törichte Vermutung schließen, dass wir nur um Verzeihung zu bitten brauchen, und es uns danach freisteht, das Vergehen zu wiederholen. Die Verursachung von Leiden als Folge von Sünde ist das Mittel Sünde zu zerstören.

### 6. 11 : 1-11

Ohne Strafe würde sich Sünde vermehren. Jesu Gebet: „Vergib uns unsere Schuld“ nennt auch die Bedingungen für Vergebung. Als er der Ehebrecherin vergab, sagte er: „Geh hin und sündige nicht mehr.“ Ein Richter erlässt manchmal die Strafe, aber das mag für den Verbrecher nicht von moralischem Nutzen sein und bewahrt ihn bestenfalls nur vor einer bestimmten Form der Strafe.

Das moralische Gesetz, das berechtigt ist freizusprechen oder zu verurteilen, fordert immer ein Wiedergutmachen, bevor die Sterblichen „höher steigen“ können. Ein Verstoß gegen das Gesetz bringt Strafe mit sich, um diesen Fortschritt zu erzwingen.

### 7. 19 : 17-28

Jede Qual der Reue und des Leidens, jedes Bemühen um Besserung, jeder gute Gedanke und jede gute Tat wird uns helfen, Jesu Schnupfer für Sünde zu verstehen und wirksamer zu machen; doch wenn der Sünder fortfährt zu beten und zu bereuen, zu sündigen und betrübt zu sein, dann hat er wenig Anteil an der Versöhnung - an dem Einssein mit GOTT - , denn ihm fehlt die praktische Reue, die das Herz umwandelt und den Menschen befähigt, den Willen der Weisheit tun. Wer das göttliche PRINZIP der Lehren und der Praxis unseres Meisters nicht wenigstens teilweise demonstrieren kann, hat keinen Teil an GOTT. Wenn wir in Ungehorsam gegen ihn leben, sollten wir uns nicht in Sicherheit gegen ihn leben, sollten wir uns nicht in Sicherheit wiegen, auch wenn GOTT gut ist.

### 8. 39 : 31-2

Wer wird aufhören zu sündigen, solange er an die Freuden der Sünde glaubt? Sobald die Sterblichen zugeben, dass das Böse kein Vergnügen bereitet, wenden sie sich davon ab. Entferne den Irrtum aus dem Denken und er wird keine Wirkung haben.

**9. 339: 11-19**

Ein Sünder kann keine Ermutigung aus der Tatsache empfangen, dass die Wissenschaft die Unwirklichkeit des Bösen demonstriert, denn der Sünder möchte eine Wirklichkeit aus der Sünde machen - er möchte das wirklich machen, was unwirklich ist, und so Zorn für den Tag des Zorns aufhäufen. Er nimmt an seiner Verschwörung gegen sich selbst teil - gegen sein eigenes Erwachen zu der schrecklichen Unwirklichkeit, durch die er getäuscht worden ist. Nur wer Sünde bereut und das Unwirkliche aufgibt, kann die Unwirklichkeit des Bösen völlig verstehen.

**10. 203: 25-30**

Der sogenannte Sünderin ist ein Selbstmörder. Sünde tötet den Sünder und wird ihn weiterhin töten, solange er sündigt. Das Wüten und die Raserei unrechtmäßigen Lebens und bangen und trübselige Sterben sollte am Gestade der Zeit verschwinden; dann tosen die Wellen der Sünde, des Leides und des Todes vergeblich.

**11. 407: 17-20**

Lass den Sklaven unrecchten Verlangens die Lektionen der Christlichen Wissenschaft lernen, und er wird dieses Verlangen überwinden und schrittweise zu einer höheren Ebene von Gesundheit, Glück und Dasein aufsteigen.

**12. 329: 26-31**

Wenn die Menschen verstünden, dass ihre wirkliche geistige Quelle alle Glückseligkeit ist, dann würde sie darum ringen, ihre Zuflucht im Geistigen zu finden, und hätten Frieden; aber je tiefer der Irrtum, in den das sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum, in den das Sterbliche Gemüt gesunken ist, desto heftiger ist der Widerstand gegen die Geistigkeit, bis der Irrtum sich der WAHRHEIT ergibt.

**13. 281: 20-24**

Wenn wir die falsche Auffassung für die richtige aufgeben und erkennen, dass Sünde und Sterblichkeit weder PRINZIP noch Bestand haben, dann werden wir verstehen lernen, dass Sünde und Sterblichkeit weder einen tatsächlichen Ursprung noch eine rechtmäßige Existenz haben.

**14. 339 : 1-4**

Die Zerstörung der Sünde ist die göttliche Methode der Vergebung. Das göttliche LEBEN zerstört Tod, WAHRHEIT zerstört Irrtum und LIEBE zerstört Hass. Sünde, die zerstört ist braucht keine andere Form der Vergebung.

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:**

**Artikel VIII, Abschn. 4**

**Tägliches Gebet**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

**Artikel VIII, Abschn. 1**

**Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen**

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

**Artikel VIII, Abschn. 6**

**Pflichttreue**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite [www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)**

**VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!**